

Neues «Essential»

Die Schweiz im globalen Handelskonflikt



Als kleine offene Volkswirtschaft ist die Schweiz den zunehmenden Handelsstreitigkeiten stark ausgesetzt. Im neuesten Essential zeigen Simon Stocker und Michele Salvi auf, [welche Strategien die Schweiz in diesem schwierigen Umfeld verfolgen sollte](#).

Die Zahl



Im Jahr 2000 hat jeder Schweizer und jede Schweizerin im Schnitt 400 Briefe im Jahr erhalten. Geht die Entwicklung so weiter wie in den letzten Jahren, dürften es 2030 noch gut 100 sein – ein Rückgang um drei Viertel. Was dem Unternehmen Post Kopfzerbrechen bereitet, hat auch positive Seiten: Die digitale Kommunikation ist billiger und umweltfreundlicher. (CEI)

Armut in der Schweiz

Drei Fragen – drei Antworten

Laut offizieller Statistik leben in der Schweiz rund 700'000 Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Die Zahl klingt alarmierend – und wirft viele Fragen auf. Was bedeutet Armut? Wie arm ist die Schweiz? Und was hilft gegen Armut? Patrick Leisibach zeigt in seinem Beitrag, weshalb es hier keine einfachen Antworten gibt – und [was bei der Armutsbekämpfung wirklich zählt](#).

Podcast «Eco on the Rocks»

Wie gestalten und finanzieren wir unseren letzten Lebensabschnitt?



Die Langzeitpflege wird eine der grossen Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft. Mit der demografischen Entwicklung wächst nicht nur der Bedarf an Pflegeleistungen und -personal, sondern auch der Druck auf Kosten und Finanzierung. Wie also können wir die Pflege künftig optimal organisieren? Darüber diskutieren Veronica Weisser, Peter A. Fischer und Jérôme Cosandey in der neuesten Folge von «Eco on the Rocks». [Jetzt reinhören!](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Schweizer Vorsorgesystem: Jérôme Cosandey wurde im Interview mit der [«Finanz und Wirtschaft»](#) gebeten, das Schweizer Vorsorgesystem als Ganzes kritisch zu beurteilen. Dabei lobt er dessen Resilienz. So ist dieses trotz Krisen wie der Covid-Pandemie nicht aus dem Lot geraten. Grossen Reformbedarf sieht Cosandey vor allem bei der AHV.

Auszüge aus dem Interview wurden auch in der [«Schweizer Personalvorsorge»](#) veröffentlicht.

Bürokratieabbau: In einem Artikel zeigt die Westschweizer Wirtschaftszeitung [«L'Agefi»](#) fünf Massnahmen auf, mit denen die Schweizer Wirtschaft die Folgen der US-Zölle abfedern könnte. Eine davon: Bürokratieabbau. Heute würden jährlich über 500 Gesetze und Verordnungen auf Bundesebene geändert – in den 1960er-Jahren seien es noch 150 gewesen, sagt Michele Salvi. Eine konsequentere Berücksichtigung der Regulierungskosten in politischen Entscheiden könnte helfen, das Bürokratiewachstum zu bremsen.

Staatwachstum: Hat die Schweiz zu viele Staatsangestellte, hat sich [«RTS»](#) gefragt und verweist dabei auf die Avenir-Suisse-Studie [«Vermessenes Staatwachstum»](#). So arbeiten 950'000 Beschäftigte in öffentlichen oder staatsnahen Sektoren, was 23% des gesamten Arbeitskräftepotenzials der Schweiz entspricht. Die Zahl dieser Stellen ist zwischen 2011 und 2022 mit 20% deutlich stärker gestiegen als die Beschäftigung in der Privatwirtschaft (12%).

Landwirtschaft: Das Landwirtschaftsmagazin [«Schweizer Bauer»](#) hat unseren Blog-Beitrag [«Zollfestung Schweiz: Sieben Fragen zum Agrarprotektionismus»](#) aufgenommen. Die Folgekosten der Schweizer Agrarzölle belaufen sich auf 2,8 Milliarden Franken pro Jahr – das entspricht über 700 Franken pro Haushalt. Zudem blockiert der Agrarschutz regelmässig neue Freihandelsabkommen. Dadurch entgehen der Schweiz jährlich rund drei Milliarden Franken.

Freiheitsindex: Der [«Kirchenbote Kanton Luzern»](#) hat unseren Freiheitsindex aufgenommen. Der Kanton Luzern ist in der letztjährigen Ausgabe des [Avenir-Suisse-Freiheitsindex](#) auf Platz 25 gerutscht. Der Autor kritisiert die Methodik. Denn im Freiheitsindex wird negativ vermerkt, wenn in einem Kanton Unternehmen zwangsweise Kirchensteuern entrichten müssen.

Milizsystem: Im Podcast [«How it ticks»](#) von Mike Connors erklärt Patricia Schafer, wie die direkte Demokratie den politischen Entscheidungsprozess und die politische Kultur des Landes prägt. Zudem wird diskutiert, ob das Schweizer Milizsystem in einem modernen politischen Umfeld noch zukunftsfähig ist.

Newsletter weitergeleitet?
Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde, [melden Sie sich für den Avenir-Suisse-Newsletter](#) an, um über unsere neuesten Arbeiten auf dem Laufenden zu bleiben.

Wer wir sind?
[Avenir Suisse](#) erarbeitet als unabhängiger Think-Tank marktwirtschaftliche, liberale und wissenschaftlich fundierte Ideen für die Zukunft der Schweiz.

Unsere aktuellen Publikationen

[Kantonalbanken: Garantiert im Vorteil](#)

[Über die optimale Steuerung der Zuwanderung](#)

[Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2024](#)

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).